



patientensicherheit schweiz  
sécurité des patients suisse  
sicurezza dei pazienti svizzera

Zürich, November 2024



NGP Patientensicherheit:

# Risikomonitoring und -reduktion

Dossier Nr. / Aktenzeichen 142004872 / 762.1-1/2

## CIRRNET-Aktivitätsbericht

(Zeitraum: 01.11.2023 – 31.10.2024)

Helmut Paula EMBA HSM, Carmen Kerker-Specker MScN

Kontakt:

Helmut Paula

Leiter CIRRNET

**Patientensicherheit Schweiz**

+41 43 244 14 84

[paula@patientensicherheit.ch](mailto:paula@patientensicherheit.ch)

## Inhalt

<b>CIRRNET-Routinebetrieb</b> .....	3
Regulärer Betrieb des Meldesystems .....	3
Veröffentlichung und Vorbereitung von Quick-Alerts® .....	3
CIRRNET-Netzwerktreffen 2024 .....	3
CIRRNET-Tagung 2024.....	4
Durchführung Meldemonat 2024.....	4
Incident Talks.....	5
CIRRNET Quick-Infos.....	5
CIRRNET-Ausschuss .....	5
Entwicklung CIRRNET-Mitgliedschaften .....	6
Beratungs-, Auskunfts- und Supporttätigkeiten .....	6
<b>Ergänzende CIRRNET-Leistungen</b> .....	6
Massnahmen zur Einbindung des ambulanten Versorgungsbereichs .....	6
Fallanalysen .....	7
Vorträge und Vorlesungen .....	7
Bereitstellung von CIRRNET-Tools.....	8
Mitwirkung an Forschung zu KI-Textauswertung von CIRRNET-Meldungen.....	8
<b>Ausblick auf das Jahr 2025</b> .....	8

### CIRRNET-Routinebetrieb

#### Regulärer Betrieb des Meldesystems

Innerhalb der letzten 12 Monate<sup>1</sup> wurden von den Mitgliedsinstitutionen 225 Meldungen an das CIRRNET weitergeleitet (2022: 252; 2023: 432). Damit befinden sich aktuell insgesamt 10'289 Fälle in der CIRRNET-Datenbank.

Sämtliche Fälle wurden zeitnah gesichtet, kategorisiert und (sofern sie den Kriterien zur Veröffentlichung entsprachen) den anderen Einrichtungen in der CIRRNET-Datenbank zur Verfügung gestellt. Gleichzeitig fand jeweils immer eine Wertung bzgl. ihrer Relevanz und der Eignung für die thematische Ableitung von Quick-Alerts® statt.

#### Veröffentlichung und Vorbereitung von Quick-Alerts®

Im Berichtszeitraum wurden zwei Quick-Alerts erstellt und konnten publiziert werden:

- Nr. 54: Falsches Vertrauen in automatisch erhobene Vitaldaten/Messwerte
- Nr. 55: Risiko Aufgabendelegation in Arbeitsteams – Fehler bei der Delegation und Entgegennahme von Arbeitsaufträgen

Vier weitere Quick-Alerts (Nr. 56: "Gefahr der Überdosierung durch nicht entfernte Medikamentenpflaster"; Nr. 57: Verbrühungsgefahr durch heisses Leitungswasser, Nr. XX: "Risiko Wochenende", Komplettüberarbeitung Nr. 14 "Sound-alike & Look-alike") befinden sich aktuell in der Ausarbeitung, ihre Veröffentlichungen sind für Ende 2024/Anfang 2025 geplant. Die Fertigstellung der Alerts Nr. 56, 57 und Nr. 14 war ursprünglich bereits für den Herbst 2024 vorgesehen, hat sich jedoch wegen der umfangreichen Vernehmlassungsverfahren mit den beteiligten Fachexpert:innen verzögert.

#### CIRRNET-Netzwerktreffen 2024

Das CIRRNET-Netzwerktreffen wird inzwischen routinemässig jedes Jahr als Online-Webinar angeboten und steht gratis allen interessierten Mitarbeitenden aus allen Sektoren des Gesundheitswesens zur Verfügung. Wie üblich wurde auch bei der Veranstaltung vom 20. Juni 2024 wieder das Thema des Meldemonats aus dem gleichen Jahr ("Failure to Rescue") aufgegriffen und in mehreren Vorträgen behandelt:

- Ergebnisse des Meldemonats 2024 und Auswertung der CIRRNET-Datenbank  
Helmut Paula, Leiter CIRRNET, Stiftung Patientensicherheit
- Failure to rescue – aktueller Wissensstand  
Jessica Gaylord, APN Pflegeexpertin, Universitäre Altersmedizin FELIX PLATTER, Basel
- Medical Emergency Team – Einsatz, bevor es zu spät ist.  
PD Dr. med Luca Cioccarri, Stv. Chefarzt Klinik für Intensivmedizin, Kantonsspital Aarau
- Dringlichkeitseinschätzung in der Telemedizin – Bedeutung und Möglichkeiten  
Dr. med. Christian Lütolf, Senior Doctor, Medical Services, Medi24 AG
- Failure to rescue im Zusammenhang der psychiatrischen Grundversorgung  
Susanne Wyss, Verantwortliche Organisationsentwicklung, Clenia Gruppe AG  
Stephan Frei, Bereichsleiter Projekte und Entwicklung Clenia Schössli AG

Am Netzwerktreffen nahmen online insgesamt 77 Personen teil. Erneut wurde die Veranstaltung technisch komplett in Eigenregie durch das CIRRNET-Management vorbereitet und simultan sowohl auf Französisch als auch Italienisch übersetzt (Evaluation S. Anhang).

<sup>1</sup> Der Zeitraum vom 01.11.2023 bis 31.10.2024 wurde gewählt, um für die Berichterstattung (Abgabetermin 30.11.24) 12 Monate abbilden zu können.

### CIRRNET-Tagung 2024

Nachdem im Jahr 2023 wegen der Jubiläumsveranstaltung der Stiftung Patientensicherheit Schweiz "Zwischen zwei Zwischenfällen" keine CIRRNET-Tagung stattfand, wurde diese Veranstaltung am 14. November 2024 wieder durchgeführt. Unter dem Titel "CIRS: gestern – heute – morgen" erfolgte eine kritische Bestandsaufnahme und ein Blick in die Zukunft von Fehlermeldesystemen. In den verschiedenen Programmpunkten wurde vor allem darüber diskutiert, wie die Wirksamkeit von CIRS sich zukünftig steigern lässt und welche Instrumente hierfür aktuell und in absehbarer Zeit zur Verfügung stehen:

- **CIRS - Vergangenheit – Gegenwart – Zukunft**  
PD Dr. med. Sven Staender, Geschäftsführer Simply-Safe, Mitglied Kompetenzzentrum Medizin - Ethik - Recht - Helvetiae der Uni ZH, CIRRNET-Gründungsmitglied
- **CIRS - ein Blick in die Realität und Ideen für die Zukunft**  
Dr. Olga Frank, Patientensicherheitsmanagerin, Riskmanagement, Luzerner Kantonsspital
- **Fehlermeldesysteme – die branchenübergreifende Grundidee**  
Prof. Dr. Frank Ritz, Dozent an der Hochschule für Angewandte Psychologie, Fachhochschule Nordwestschweiz, Institut Mensch in komplexen Systemen
- **Podiumsdiskussion**  
PD Dr. med. Sven Staender, Dr. Olga Frank, Prof. Dr. Frank Ritz
- **Smarte Lösungen für kritische Momente: Die Rolle von Künstlicher Intelligenz beim Erkennen und Analysieren kritischer Ereignisse**  
Prof. Dr. Kerstin Denecke, Co-Leiterin Patient-centered Digital Health, Berner Fachhochschule, Technik und Informatik
- **Just Culture Quiz**  
Andrea Leibold MSc, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Stiftung Patientensicherheit Schweiz
- **Brücken bauen mit CIRS: Effektive Strategien und Massnahmen für eine verbesserte Zusammenarbeit und Risikokontrolle**  
Daria Stohler, Projektleitung Qualitätsmanagement, Solothurner Spitäler AG
- **Ableitung und Bewertung von Risiko-Hotspots**  
Christian Diepold, Leiter Qualitätsmanagement, Kantonsspital Baden

Die CIRRNET-Tagung fand erneut im Alterszentrum Hottingen (Zürich) statt. Sie wurde wieder als Hybridveranstaltung durchgeführt und simultan sowohl auf Französisch als auch Italienisch übersetzt. Mit insgesamt 160 Teilnehmenden (85 vor Ort, 75 online) war der Anlass gut besucht und wurde sehr positiv bewertet (Evaluation s. Anhang).

### Durchführung Meldemonat 2024

Auch im Jahr 2024 wurde ein CIRRNET-Meldemonat durchgeführt. Dabei stand in diesem Jahr das Thema "Failure to rescue" im Fokus. Die häufig verwendete Definition des Begriffs wurde in diesem Rahmen deutlich weiter gefasst und insbesondere auf alle Versorgungssektoren erweitert. Gesammelt wurden Ereignisse, bei denen es zu Versäumnissen, Verzögerungen oder fehlende Kompetenzen beim Erkennen und Reagieren auf Komplikationen eines Krankheitsprozesses oder aufgrund eines medizinischen Eingriffs kam.

Da vergleichsweise wenige Meldungen hierzu eingingen, wurde ergänzend eine Auswertung der CIRRNET-Datenbank vorgenommen. Wie üblich erfolgte die Analyse sämtlicher Meldungen und ihre Einordnung in ein themenspezifisches Kategoriensystem in einem iterativen Prozess. Da die Auswertung sehr zeitnah erfolgte, war es möglich, die Ergebnisse

bereits beim Netzwerktreffen am 20. Juni zu präsentieren. Gleichzeitig wurde eine Kurzzusammenfassung erstellt und auf der CIRRNET-Website veröffentlicht.

### Incident Talks

Da der Probelauf mit den interaktive Online-Fallbesprechungen erfolgreich verlief, wurde dieses Instrument vom CIRRNET-Management in den Routinebetrieb integriert. Im Berichtsjahr fanden zwei Incident Talks statt:

- 15.03.2024: Failure to rescue
- 11.09.2024: Diagnose – vollständig, vorhanden, korrekt?

Während der erste der beiden Termine als Ergänzung zum Meldemonat und zum CIRRNET-Netzwerktreffen gedacht war, wurde der zweite Incident Talk thematisch an das diesjährige Motto der Aktionswoche Patientensicherheit angepasst.

### CIRRNET Quick-Infos

Die so genannten Quick-Infos wurden im Jahr 2023 als Ergänzung zu den Quick-Alerts eingeführt. Ziel dieses neuen Informationsgefässes war es, häufiger und schneller über besonders relevante Meldungen informieren zu können. Deshalb werden in unregelmässigen Abständen als besonders interessant, bedeutsam oder lehrreich eingestufte Fälle aus der Datenbank veröffentlicht und mit einem Kommentar des CIRRNET-Managements ergänzt. Im Berichtszeitraum wurden die folgenden zehn Quick Infos publiziert:

- 02.11.2023: Fehlervermeidung durch Patient:innen und Angehörige
- 23.11.2023: Kommunikationsprobleme bezüglich Spitalaustritt
- 14.12.2023: Falsche Trägerlösungen für Antibiotika etc.
- 11.01.2024: Medikamentenübergabe an Patienten
- 19.02.2024: Fehlervermeidung durch Awareness in Offizin-Apotheken
- 21.03.2024: Wrong Site Surgery
- 14.05.2024: Umgang mit Generika
- 12.06.2024: Patientenruf (“Klingel”) nicht möglich
- 08.08.2024: Unzulängliche Austrittsplanung (Spital à Spitex)
- 23.10.2024: Probleme beim Infektions- und Isolationsmanagement

Soweit vorhanden, werden ergänzend zu den Expert:innenkommentaren auch Begleitdokumente der Stiftung Patientensicherheit Schweiz publiziert. Die Benutzer haben dabei auch die Möglichkeit, Statements, eigene Erfahrung oder auch Lösungsvorschläge zu den Fällen einzugeben.

### CIRRNET-Ausschuss

Momentan sind im CIRRNET-Ausschuss elf Personen aus verschiedenen Sektoren des Gesundheitswesens und der Stiftung Patientensicherheit Schweiz vertreten. Zusätzlich zum laufenden Austausch über Themen für Quick-Alerts, inhaltliche Schwerpunkte bei Veranstaltungen etc. übernimmt das Gremium eine wichtige Rolle bei der Vernehmlassung von Dokumenten und bei der Konsensfindung für richtungsweisende Entscheidungen. Ergänzend dazu wurden im Berichtsjahr zwei formelle Sitzungen (1 X online, 1 X Präsenzmeeting) durchgeführt, bei denen vor allem strategische Planungen vorgenommen wurden.

Für die nächsten Monate ist vorgesehen, ein bis zwei Personen als neue Ausschussmitglieder zu rekrutieren. Ziel ist es dabei, die bereits eingeschlagene Strategie einer möglichst breiten Abbildung aller Versorgungssektoren des Gesundheitswesens weiter zu verfolgen.

### **Entwicklung CIRRNET-Mitgliedschaften**

Die Schaffung neuer Angebote zur Umsetzung der KVG- oder KVV-Anforderungen hatten deutliche Auswirkungen auf die Struktur des Netzwerks. Neben der bisher etablierten Vollmitgliedschaft existiert seit Mitte 2023 auch die Möglichkeit einer vereinfachten CIRRNET-Anbindung. Diese Variante wurde hauptsächlich für Klein- oder Kleinstinstitutionen geschaffen, für die die Installation einer regulären CIRS-Plattform organisatorisch und wirtschaftlich nicht sinnvoll wäre. Mit dieser Form der Anbindung ist die technische Anbindung zur Eingabe von Meldungen und zur Nutzung der Datenbank verbunden, im Vergleich zur regulären Mitgliedschaft können jedoch keine weitere CIRRNET-Leistungen in Anspruch genommen werden. Im Berichtszeitraum haben 60 Einrichtungen solche Verträge abgeschlossen. Gleichzeitig traten 4 Organisationen mit insgesamt 7 Standorten als reguläre Mitglieder dem CIRRNET bei. Darüber hinaus fanden Vorbesprechungen mit Software-Anbietern und Leistungserbringerverbänden statt, um zukünftig vermehrt bestehende Netzwerke anbinden zu können. Bislang wurden zwei entsprechende Vereinbarungen unterzeichnet, für die nächsten Monate ist zusätzlich mit der vertraglichen Anbindung weiterer Netzwerke zu rechnen.

### **Beratungs-, Auskunfts- und Supporttätigkeiten**

Nachdem über einen längeren Zeitraum vor allem Fragen bzgl. der Erfüllung der KVG- oder KVV-Qualitätsanforderungen im Vordergrund standen, hat sich bei den Beratungs-, Auskunfts- und Supporttätigkeiten in den letzten Monaten der Schwerpunkt wieder mehr auf fachliche Fragen zur allgemeinen Patient:innensicherheit und zu Fehlermeldesystemen verschoben. Während des Berichtszeitraums wurden hierfür insgesamt 120,4 Stunden für 216 Einzelleistungen von den Mitarbeitenden der Stiftung Patientensicherheit Schweiz erbracht. Dies entspricht einer monatlichen Durchschnittsbelastung von ca. 10,3 Stunden (Februar 2022 bis Oktober 2022:  $\bar{\varnothing}$  14,0 Stunden/Monat; November 2022 bis Oktober 2023:  $\bar{\varnothing}$  9,8 Stunden/Monat). Der Rückgang des monatlichen Arbeitsaufwands im Vergleich zum ersten Erhebungsjahr ist neben der niedrigeren Anzahl an zeitaufwändigen Beratungen bei Fallanalysen auch auf die Tatsache zurückzuführen, dass in den Jahren 2021 und 2022 grosse Verunsicherung bzgl. der Erfüllung der KVG- oder KVV-Qualitätsanforderungen bestanden und die Stiftung Patientensicherheit Schweiz häufig als Anlaufstelle für Fragen in diesem Zusammenhang genutzt wurde. Davon unabhängig stellen diese Beratungs-, Auskunfts- und Supporttätigkeiten mit durchschnittlich 18 Einzelleistungen/Monat einen dauerhaft zu erbringenden Aufwand dar (Februar 2022 bis Oktober 2022:  $\Sigma$  142 =  $\bar{\varnothing}$  17,5 Einzelleistungen/Monat; November 2022 bis Oktober 2023:  $\Sigma$  222 =  $\bar{\varnothing}$  18,5 Einzelleistungen/Monat), der in der Schweiz auf diese Weise von keinen anderen Einrichtungen mit Bezug auf die Patient:innensicherheit geleistet wird. Obwohl dabei die meisten Beratungen und Auskünfte per Mail, Telefon oder Videokonferenz erbracht werden können, ist dabei insbesondere der Zeitbedarf für Vorbereitungs- und Rechercheaufgaben sowie für Folgefragen oder die Bereitstellung von Dokumenten mit einzukalkulieren.

### **Ergänzende CIRRNET-Leistungen**

#### **Massnahmen zur Einbindung des ambulanten Versorgungsbereichs**

Bei den Bestrebungen, für ambulante Leistungserbringer praktikable Möglichkeiten zu schaffen, die KVV-Qualitätsanforderungen als Zulassungsbedingungen zu erfüllen, konnten

erhebliche Fortschritte erzielt werden. Die abgeschlossenen Kooperationen mit Softwareanbietern ermöglichten es, Lösungen zu finden, von denen alle Beteiligten profitieren können. Die kontinuierlich steigende Anzahl an abgeschlossenen Verträgen zur CIRRNET-Anbindung zeigt, dass dieses Angebot bei den Leistungserbringern auf breite Akzeptanz stösst (s. Abschnitt "Entwicklung CIRRNET-Mitgliedschaften"). Für das CIRRNET bedeutet diese Entwicklung, vermehrt im ambulanten Sektor Fuss fassen zu können und eröffnet damit die Chance, zunehmend Informationen aus diesen Bereichen zu erhalten.

Die Entwicklung der ursprünglich ausgearbeiteten Lösung, einer gemeinsamen Plattform für Verbände, bei der die Stiftung Patientensicherheit Schweiz auf Mandatsbasis aktiv beteiligt sein sollte ("CIRS ambulante"), stagniert hingegen. Die weiterhin bestehenden Unsicherheiten hinsichtlich der Aufnahme von CIRS in die nationalen Qualitätsverträge und der momentan noch geltende Bestandsschutz für bereits bestehende OKP-Zulassungen haben bei den Verbänden eine abwartende Haltung ausgelöst. Zum gegenwärtigen Stand lässt sich nicht abschätzen, welche Entwicklungen hier zukünftig zu erwarten sind.

### Fallanalysen

Im Berichtszeitraum leistete das CIRRNET-Management Unterstützung in zwei Institutionen bei der internen Bewertung eines Ereignisses. Dabei stand weniger das eigentliche Geschehnis im Vordergrund, sondern sollte vor allem die in den Unternehmen zu Grunde liegenden Präventionsmassnahmen und die Sicherheitskultur analysiert werden. Auf Basis der dabei gemachten Feststellungen und der ausgesprochenen Empfehlung konnte die Einrichtung einen Massnahmenplan erstellen, der sich mittlerweile in Umsetzung befindet.

### Vorträge und Vorlesungen

Das CIRRNET-Management beteiligte sich im Berichtszeitraum aktiv an der Wissensallokation der Stiftung Patientensicherheit Schweiz mit Vorträgen an diversen Fachveranstaltungen:

- Inputvortrag "Kriterien für ein übergeordnetes nationales Netzwerk"  
GDK Begleitgruppe Qualität (online, 06.02.2024)
- Vortrag "Lernen aus Fehlern - aber richtig"  
Swissmedic Haemovigilance-Workshop (Bern, 09.04.2024)
- Vortrag "Speak Up-Barrieren und ihre Überwindung"  
Asana Spital AG (Leuggern, 03.06.2024)
- Vortrag "Patientensicherheit trotz ökonomischen Drucks möglich?"  
OP-Innovationskongress (Nottwil, 06.09.2024)
- Vortrag "CIRRNET-Erkenntnisse zu venösen Kathetern"  
NEVAM-Kongress (Zürich, 14.09.2024)
- Vortrag "Fehler- u. Risikoanalyse"  
Fortbildungsreihe Psychiatrie Baselland (online, 20.11.2024)
- Vortrag "CIRS – Ein Blick über den Tellerrand"  
Brinday, Klinik für Innere Medizin (Thun, 12.12.2024)

Darüber hinaus wurden erneut insgesamt 19 Vorlesungen, Inputreferate oder Workshops mit einem Gesamtaufwand von 48h für die Universität Bern (Pharmazie), Berner Fachhochschule (Pflege, Medizininformatik, Soziale Arbeit) und Fachhochschule Nordwestschweiz (Arbeits- und Organisationspsychologie) gehalten.

### Bereitstellung von CIRRNET-Tools

Die bereits vorhandenen CIRRNET-Tools wurden im Berichtsjahr um zwei neue Instrumente ergänzt.

- Selbstbewertung internes Meldesystem
- Management-Tool "Never Event-Liste"

Die Veröffentlichung der zur freien Download Verfügung gestellten Tools gilt unter anderem als vorbereitende Massnahme zur Wiederaufnahme der Never Event-Aktivitäten. Dabei soll unter anderem bei den Leistungserbringern eine inhaltliche Auseinandersetzung mit dieser Thematik als Grundlage für weitere Schritte im Rahmen der CIRRNET-Weiterentwicklung ausgelöst werden.

### Mitwirkung an Forschung zu KI-Textauswertung von CIRRNET-Meldungen

Nachdem das Projekt der Technischen Hochschule Brandenburg (D) zur Nutzung von KI bei der Auswertung von CIRS-Meldungen geplant abgeschlossen werden konnte, endete vorläufig auch für die Stiftung Patientensicherheit Schweiz die bereits seit einigen Jahren laufende Kooperation. Es wurde jedoch vereinbart, bei der weiteren Forschungsarbeit wieder mitzuwirken, sobald die hierfür erforderlichen weiteren IT-technischen Grundlagenarbeiten die Weiterführung des Vorhabens ermöglichen. Eine weitere Kooperation zur Erforschung von KI-Anwendungen wurde inzwischen mit dem Institut für Patient-centered Digital Health an der Berner Fachhochschule, Technik und Informatik (Campus Biel) eingegangen. Auch hierbei war die Auswertung von Meldetexten das Forschungsziel. Allerdings wurde schwerpunktmässig vor allem die verwendeten Formulierungen analysiert, um die dabei zu Grunde liegende Stimmung zu erfassen. Diese validierte Methode könnte als Basis für eine zukünftige Anwendungsform genutzt werden, um die Sicherheitskultur auf einfache und schnelle Weise anhand von CIRS-, bzw. CIRRNET-Meldungen einzuschätzen.

### Ausblick auf das Jahr 2025

Für das Folgejahr sind gemäss des Pflichtenhefts "CIRRNET – Weiterführung" unter anderem die folgenden Massnahmen vorgesehen:

- Kontinuierliche Bearbeitung aller eingehenden Meldungen
- Publikation von 3-4 Quick-Alerts
- Durchführung des jährlichen Meldemonats zu einem definierten Schwerpunktthema
- Online-Durchführung des CIRRNET-Netzwerktreffens (1. Halbjahr 2025)
- Aufrechterhaltung der Beratungs- und Supportfunktion
- Durchführung von 2 CIRRNET-Ausschuss-Sitzungen
- Durchführung der CIRRNET-Tagung (2. Halbjahr 2025)

Darüber hinaus wird im Jahr 2025 vor allem das an die Hochschule Luzern vergebene Projekt "Studie zur Weiterentwicklung vom Critical Incident Reporting & Reacting NETwork (CIRRNET) als einheitliche nationale Meldeplattform" bedeutsam werden. Die Stiftung Patientensicherheit Schweiz wird sich daran aktiv beteiligen, die erforderlichen Informationen liefern und sich auch inhaltlich einbringen.

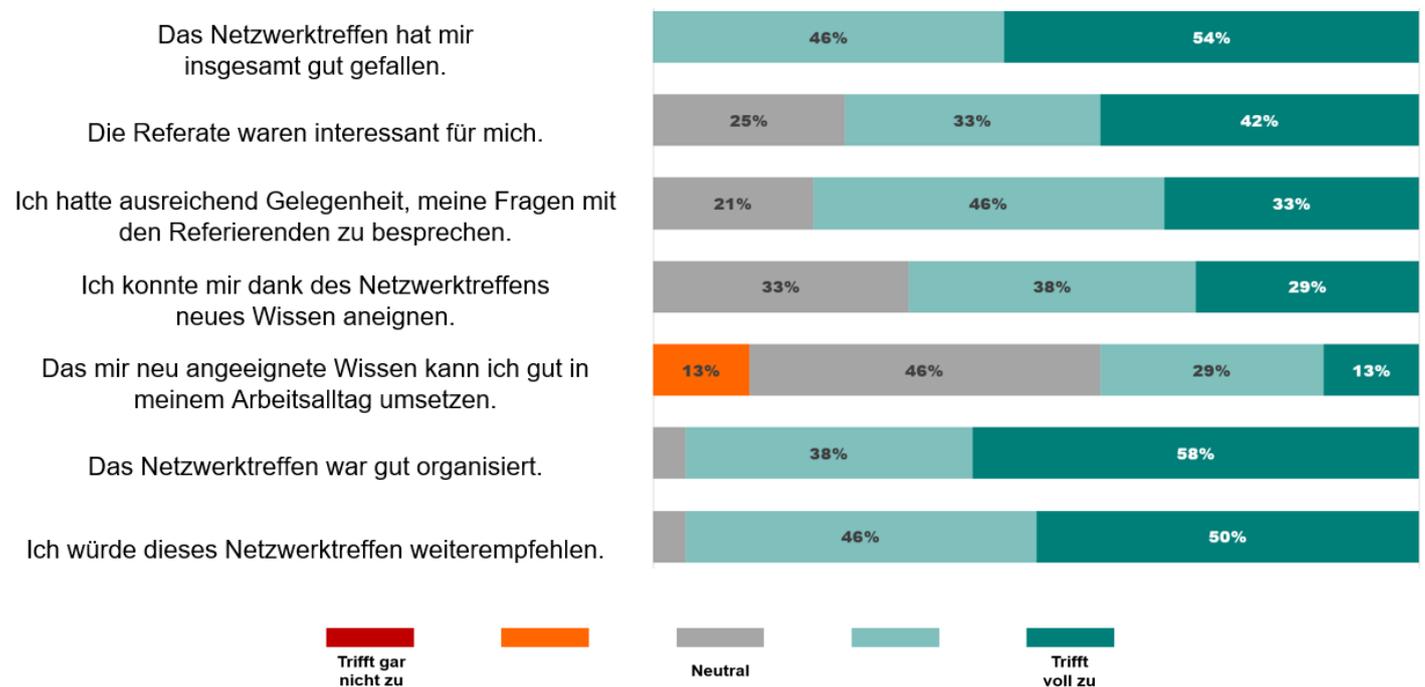
### Anhänge:

- Evaluation Netzwerktreffen 2024
- Evaluation CIRRNET-Tagung 2024

Das CIRRNET-Netzwerktreffen fand 2024 wieder online via Zoom mit Simultanübersetzung (dt., fr., it.) statt. Anschliessend wurden auf Basis der automatisch erstellten Registrierung allen 77 Teilnehmenden per Mail Links zu den verschiedenen Sprachversionen (dt., fr., it.) des Evaluationsformulars zugestellt. Davon kamen 24 Personen (23 dt., 1 fr.) der Bitte um Mitwirkung bei der Evaluation nach. (Rücklaufquote ~30%). Da nur eine französischsprachige Rückmeldung eintraf, wurde die Bewertung gemeinsam vorgenommen.

**Strukturierte Befragung:**

1) Allgemeine Evaluation:



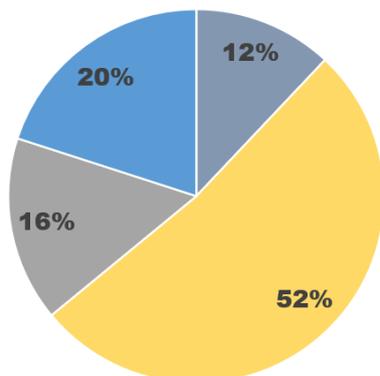
n: 24

Interpretation & abgeleitete Verbesserungspotentiale:

Insgesamt kann auch weiterhin von einer breiten Akzeptanz der seit 2021 separat und online durchgeführten Netzwerktreffen ausgegangen werden. Allerdings zeigt sich auch in diesem Jahr eine gemischte Einschätzung des dabei vermittelten Wissens und der Praxistauglichkeit dieser Informationen. Da es sich hierbei um eine Gesamtbewertung aller gehaltenen Vorträge handelt, ist es nur schwer möglich, Rückschlüsse auf die einzelnen Beiträge zu ziehen. Auf Basis einzelner Rückmeldungen, des Chatverhaltens und direkt erhaltener Informationen kann allerdings von der zunehmenden Schwierigkeit, Themen und Referenten zu finden, die für alle Versorgungssektoren gleichermaßen interessant sind, ausgegangen werden.

2) Zusatzfragen:

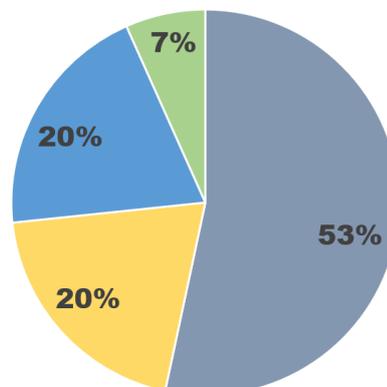
Eine Bewertung der Simultanübersetzung war wegen nur einer Rückmeldung aus den französischsprachigen Landesteilen nicht sinnvoll. Die Erfahrungen von den letzten Veranstaltungen zeigen jedoch, dass es möglich ist, Sprachbarrieren für Teilnehmende aus den französisch- und italienischsprachigen Landesteilen abzubauen.



■ Austausch mit Referent:innen    ■ Austausch mit anderen Teilnehmenden  
■ Nichts    ■ Sonstiges

Was hat Ihnen bei der Online-Teilnahme gefehlt?\*

(n: 25, Mehrfachnennungen möglich)



■ Newsletter/Social Media    ■ Website  
■ persönliche Einladung    ■ Sonstiges

Wie haben Sie vom CIRRNET-Netzwerktreffen erfahren?

(n: 30, Mehrfachnennungen möglich)

\* Ergänzung: Bei der Frage, was bei der Online-Teilnahme gefehlt hat, wurden im dazugehörigen Freitextfeld allgemeine Zustimmung ("nichts" "war gut organisiert", "nichts gefehlt", "Am interessantesten fand ich die Auswertung des Meldemonats", "nichts, ich fand es gut so wie es war") und Verbesserungsvorschläge ("Ich fand es schade, dass die PowerPoints auf Englisch waren", "Fokus auf andere Schwerpunkte wie Langzeit", "Pause war unnötig", "Eine Diskussion der Ergebnisse zwischen einer Expertengruppe hätte mir sehr gefallen. Länger auf die Ergebnisse vom Meldemonat eingehen, z.B. 2-3 Fälle vom Meldemonat auswählen und was man da als Lösung bieten könnte, um solche Ereignisse zu vermeiden") genannt.

Interpretation & abgeleitete Verbesserungspotentiale:

Der Austausch mit den anderen Teilnehmenden und den Referent:innen ist bei Onlineveranstaltungen naturgemäss eingeschränkt. Der Aufforderung, die Chatfunktion vermehrt zu nutzen, wurde nur bedingt nachgekommen. Bei den nächsten Online-Veranstaltungen (Incident Talks u. Netzwerktreffen) werden ggf. Onlineumfragen eingestreut, um mehr Interaktivität zu erreichen.

## Freitexteingaben

### 1) Themenvorschläge zukünftige Meldemonate:

- Interdisziplinäre Zusammenarbeit im ambulanten Setting
- z.B. Second-Victim, Verlegungen, Meines Erachtens sollte es etwas sein was sowohl in Reha, als auch Psychiatrie oder Somatik gleichermaßen zu Fehler führen kann
- CIRS und der neue Qualitätsvertrag
- Never Events Theorie vs. Praxis
- Beispiele aus der Praxis
- Kommunikation und Förderung der zwischendienstlichen Teamarbeit
- Umgang mit Blutprodukten
- Sicherheit beim Arbeiten mit immer mehr Aushilfen
- Hygiene: z.B. Vermeidbare Übertragung von Übertragbaren Krankheiten
- 4-Augen-Q3 nicht eingehalten, unter welchen Bedingungen.
- Medikationsfehler in der Psychiatrie
- Dieses Mal war "die Formulierung" vom Thema etwas kompliziert... etwas unklar...

Hinweis: Tippfehler etc. wurden korrigiert

Interpretation & abgeleitete Verbesserungspotentiale:

Die genannten Vorschläge werden u. a. mit dem CIRNET-Ausschuss besprochen, um für den nächsten Meldemonat ein geeignetes Thema zu finden.

### 2) Bemerkungen

- Sehr gute Referate, herzlichen Dank.
- Vielen Dank, ich war sehr beeindruckt von der guten Organisation und den inhaltlich sehr gut vorbereiteten Themen.
- Ein großartiges Format schnell und fundiert an neue Kenntnisse zu gelangen
- Ich fand das Treffen super! Es ist schade, dass es nicht öfters stattfindet.
- Ich finde es schade, waren die PowerPoint-Präsentationen grösstenteils in Englisch.
- Die letzte zwei Präsentationen (die von Wyss und Frei) waren zu lange: das Thema von ihnen war auch sehr interessant, aber sie waren über ihre Zeitmanagement nicht bewusst.
- Vielen Dank für die gute Organisation, es waren tolle Beiträge. Mir hat nichts gefehlt, da ich es einfach als Input gesehen habe. und Fragen durfte man ja stellen. Also sehr gut. Freue mich auf das nächste mal.

Hinweis: Tippfehler etc. wurden korrigiert

Interpretation & abgeleitete Verbesserungspotentiale:

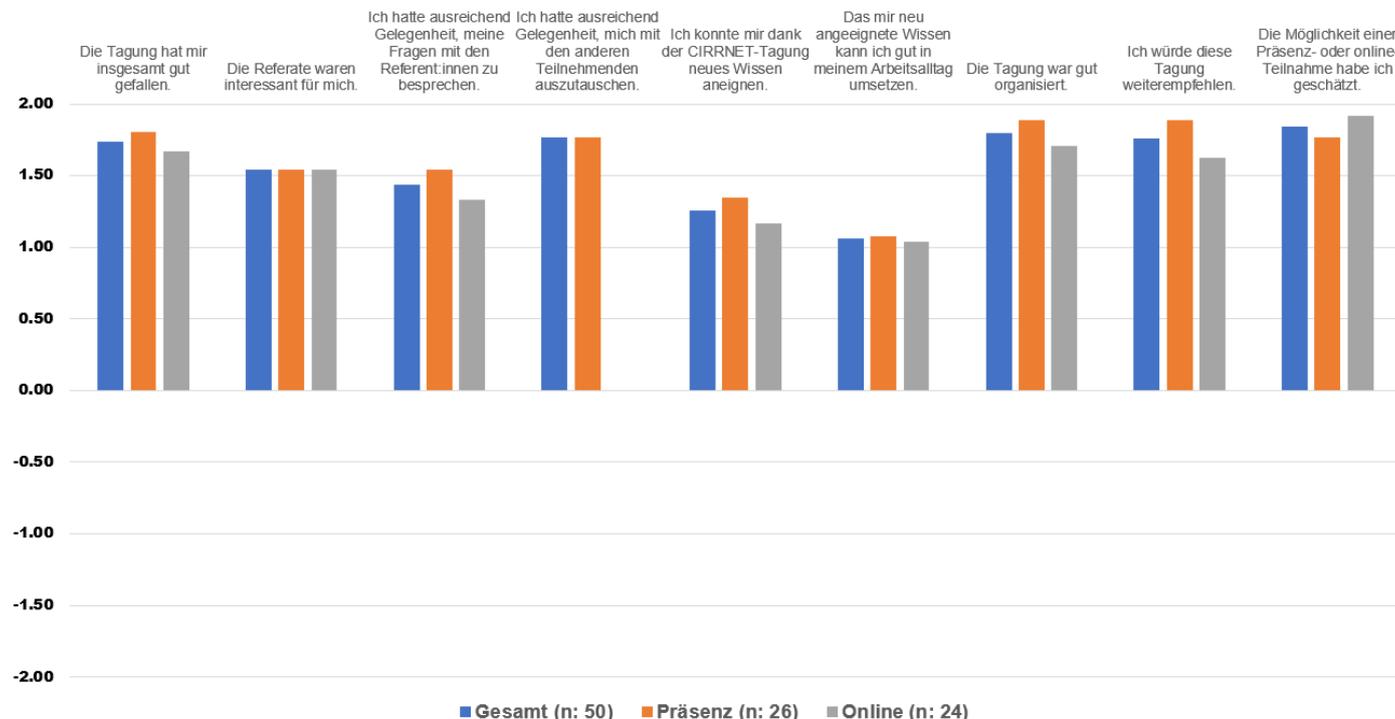
Die Referent:innen wurden gebeten, ihre Präsentationen in englischer Sprache zu verfassen. Auf diese Weise sollten die Teilnehmenden aus allen Sprachregionen gleichermassen die Möglichkeit haben, die Texte lesen zu können (zuvor gab es immer wieder Beschwerden, wenn die Folien in deutscher Sprache verfasst waren).



# Evaluation CIRRNET-Tagung 2024

Die CIRRNET-Tagung fand am 14.11.2024 als Hybridveranstaltung mit insgesamt 140 Teilnehmenden (69 vor Ort, 71 online) statt. Die Befragung erfolgte mittels MS-Forms, differenziert in Präsenz- und Onlineteilnahme in allen drei Hauptlandessprachen.

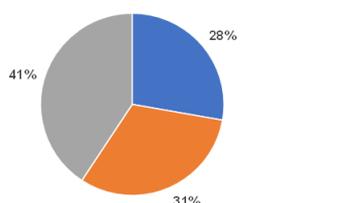
## Allgemeine Fragen



Im Gesamtergebnis befinden sich alle Items deutlich im positiven Bereich (Skala: +2 bis -2). Die Vermittlung von neuem Wissen und die Umsetzbarkeit des angeeigneten Wissens werden zwar grundsätzlich gut bewertet, dennoch zeigt sich auch weiterhin, dass es nicht einfach ist, einem ausgewiesenen Fachpublikum neue, bzw. praxisrelevante Inhalte zu vermitteln. Bei den Online-Teilnehmenden zeigt sich eine geringfügig niedrigere Zufriedenheit. Dieser Wert hat sich im Vergleich zur Veranstaltung im Jahr 2022 verbessert, obwohl das technische Setting unverändert blieb.

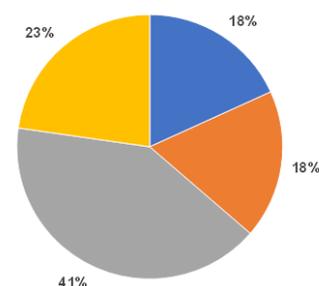
## Beurteilung Präsenz- vs. Onlineteilnahme

Als Gründe für die Präsenzteilnahme wurde die Möglichkeit zur Mehrfachnennung rege genutzt, wobei fast von allen Teilnehmenden die bessere Möglichkeit, sich mit den Referent:innen und mit den Teilnehmenden auszutauschen sowie die lebendigere Teilnahme angegeben wurde. Bzgl. der Onlineteilnahme lässt sich kein entscheidend ausschlaggebendes Hauptargument ableiten. Vielmehr scheinen hierbei verschiedene Gründe eine Rolle zu spielen. Neben der bequemeren Teilnahmemöglichkeit am Computer und der Vermeidung einer langen Anfahrt scheint auch die Möglichkeit, selektiv Vorträge, Themen und Referent:innen auswählen zu können, eine wichtige Rolle zu spielen.



- Bessere Möglichkeit, sich mit Referent:innen auszutauschen
- Bessere Möglichkeit, sich mit anderen Teilnehmende auszutauschen
- Die Teilnahme an der Präsenzveranstaltung ist "lebendiger"

Frage "Was war für Sie der ausschlaggebende Grund, die Präsenzveranstaltung zu besuchen?" (n: 25; Mehrfachantworten möglich)



- Möglichkeit, punktuell/stundenweise teilzunehmen
- Die online Teilnahme ist für mich angenehmer
- Zu weite Anfahrt bis zum Veranstaltungsort
- Andere

Frage "Was war für Sie der ausschlaggebende Grund, online an der CIRRNET-Tagung teilzunehmen?" (n: 21; Mehrfachantworten möglich)

Neben der bequemeren Teilnahmemöglichkeit am Computer und der Vermeidung einer langen Anfahrt scheint auch die Möglichkeit, selektiv Vorträge, Themen und Referent:innen auswählen zu können, eine wichtige Rolle zu spielen.



## Teilnehmendenkommentare

- Nochmals vielen Dank. Die Tagung war gut organisiert und interessant.
- Vielen Dank für den kleinen Clip - er bringt wieder einen schönen Impuls. Die Fragen/Anregungen seitens der Teilnehmenden konnte ich als Nicht-Schweizer leider größtenteils nicht verstehen. Wir haben in einer Hybrid-Veranstaltung aus ähnlichen Gründen vereinbart, dass der Referierende die Frage erst noch einmal wiederholt, bevor er sie beantwortet.
- Danke für die spontane Hilfe am Morgen, dass ich spontan teilnehmen durfte. Es war ein informativer und teilweise auch lustiger Tag. Danke
- Danke für Ihr Engagement und Unterstützung im Thema CIRS
- Danke!
- Anfänglich gab es ein Problem mit der Lautstärke, dies wurde aber dann sehr rasch behoben. - Ich konnte nicht allzu viel neues Wissen aneignen, da ich mich schon sehr lange mit CIRS beschäftige aber es war sehr spannend zu hören, dass alle mit den gleichen Themen kämpfen wie z.B. wie kann der maximale Nutzen mit vertretbarem Aufwand aus dem CIRS gezogen werden oder wie schaffen wir es starke Massnahmen einzuleiten und die Umsetzung zu überprüfen (häufig sind es ja v.a. schwache Massnahmen). Vielen Dank für die spannende Tagung!
- War auch sehr gut für Neueinsteiger!! Habe viel gelernt
- Tolle Veranstaltung, vielen Dank!!!
- Der Fokus schien stark auf den Spitälern zu liegen. Vielleicht könnte beim nächsten Mal ein/e Referent/in aus der Spitex eingeladen werden? Die Patienten machen ja häufig Erfahrungen vor, während und nach dem Spitalaufenthalt. Es wäre schön, wenn diese gesamte Erfahrung berücksichtigt werden könnte. Die Schnittstellen zwischen den verschiedenen Zuweisern bergen viele Risiken, die idealerweise in der nächsten Tagung thematisiert werden sollten.
- Herzlichen Dank für die tolle Organisation, es hat mir sehr gut gefallen. Einzig was ich vermisst habe, war ein Stück Papier für meine Notizen, habe ich leider vergessen mitzunehmen und es gab leider keinen Block oder so vor Ort.
- Herzlichen Dank, ich fand die Tagung sehr interessant!
- Bitte bei der Bestuhlung darauf achten, dass pro Reihe die Stühle versetzt zueinander stehen.
- Mir hat das Aufzeigen des Nutzens von CIRNET für die einzelnen Organisationen gefehlt.
- Falls Sie weitere Fragen oder Rückmeldungen haben melden Sie sich gerne einfach via Email (XXXXX.XXXXX@XXX-XXX.ch)
- herzlichen Dank noch
- Besten Dank fürs Organisieren. Sehr gut und wertvoll war der Praxisbezug mit entsprechenden Referenten und Austausch. Dies erscheint mit auch für zukünftige Tagungen relevant.
- Il serait intéressant de pouvoir avoir un résumé des différentes présentations dans toutes les langues ou au moins les différents éléments clés à retenir de cette journée. Je ne suis pas sûre qu'on avait tous la même définition des CIRS. Pour moi, il manque des ateliers, des exercices, de la pratique. Mais merci pour L'organisation et BRAVO